

**Der**  
**Oesterr. Central-Bau-Verein**  
**in Wien,**  
gegründet auf Gegenseitigkeit mit einem Grundcapitale von  
**5 Millionen Gulden,**  
wovon vorerst 2 Millionen zur Emission gelangen,  
bietet Jedermann Gelegenheit, sich mittelst kleiner monatlichen Zahlungen von 10 Gulden aufwärts und einer einmaligen Beitrittsgebühr von 20 Gulden ein eigenes Haus, Realität, Villa etc. zu erwerben. Jede Einzahlung wird bis zur ersten Bilanz mit 5 Percent verzinst und participirt dann am ganzen Reingewinne des Vereins.  
Beitritts-Erklärung mit Einfindung des Betrages übernimmt die  
**General-Repräsentanz des Oesterreichischen Central-Bau-Vereins, Wien, Opernring 21,**  
woselbst Prospective, Statuten etc. unentgeltlich verabfolgt und versendet werden. (532-7)

(780-1)

Nr. 1045.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprüchern des Weingartens v. herdu hiermit erinnert:

Es habe Marcus Trampus von Salsouze Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Erziehung des obigen Weingartens v. herdu Parz.-Nr. 1199 im Ausmaße von 117<sup>7</sup>/<sub>100</sub> □ Rst. in der Steuergemeinde Großpolje sub praes. 1. März 1872, Z. 1045, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 8. Juni 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Zellerlic von Großpolje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1. März 1872.

(845-1)

Nr. 198.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Butala Korschitschenberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Babuze von Büchl die Klage pcto. Zahlung schuldiger 45 fl. 30 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 10. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und wird Jakob Butala hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1872.

(876-1)

Nr. 1347.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Turt von Großbukovitz gegen Johann Skerl von Sope wegen schuldigen 325 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Februar 1872.

(784-3)

Nr. 933.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 31. December 1870 auf den 2. Mai 1871 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 29. April 1871, Z. 1971, sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Celsnik von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 690 vorkommenden Realität neuerlich auf den

4. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Februar 1872.

(859-1)

Nr. 888.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Julius Kanj von Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Podoga von Stranc gehörigen, gerichtlich auf 3135 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 22 ad Sitticher Karstergilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

22. Juni 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. Februar 1872.

(879-1)

Nr. 373.

**Erinnerung**

an Josef Kambic von Sodivorch. Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekanntem wo befindlichen Josef Kambic von Sodivorch hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skalla von Vertaca wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 14 fl. 14 kr. c. s. c. sub praes. 16. Jänner 1872, Z. 373, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. April 1872,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Jakob Kambic von Kerschdorf als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 16. Jänner 1872.

(799-3)

Nr. 200.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Erben nach Herrn Moritz Frühling erinnert:

Es habe wider dieselben Herr Lucas Schumi, Schneidermeister, durch Doctor Munda in Laibach die Klage de praes. 4. Jänner 1872, Z. 200 pcto. Zahlung eines Kleiderauschillungspreises pr. 64 Gulden ö. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsunterstützungsmäßig durchgeführt werden würde.

Die geklagten Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen können, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Jänner 1872.

(801-3)

Nr. 735.

**Erinnerung**

an Josef Malenšeg, Josef Babnik und Johann Babnik und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Josef Malenšeg, Josef Babnik und Johann Babnik, eventuell deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, erinnert:

Es habe wieder dieselben Josef Babnik von St. Veit Nr. 37 durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach die Klage de praes. 12. Jänner 1872, Z. 735, auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der Realität Ref.-Nr. 77, Tom. I. Fol. 98 ad Grundbuch Pfalz Laibach, für sie haftenden Satzposten per 60 fl., pr. 65 fl. und 100 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

26. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache

gerichtsordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Die geklagten Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen können, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen müßten.

Laibach, am 16. Jänner 1872.

(2873-3)

Nr. 5511.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Thomas Grafich von Strochain gegen Michael Gasperlin von Poschenik mit dem Bescheide vom 6. October d. J., Z. 5410, auf den 13. December d. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers als abgehalten angesehen und die mit dem obigen Bescheide auf den 15. Jänner 1872 angeordnete dritte Feilbietung dieser Realität auf den

13. Mai 1872

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6ten December 1871.

(736-3)

Nr. 1014.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšic von Koritence gegen Michael Gellhar von Smerje Nr. 27 wegen schuldigen 65 fl. 12 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. April,

24. Mai und

25. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1872.

(691-3)

Nr. 270.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Franz und der Teres Sinkovec gehörigen, im Ambrus sub Hs.-Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Ref.-Nr. 289<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden, gerichtlich auf 700 fl. ö. W. bewertheten Halbhube wegen an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., der auf 15 fl. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. ö. W. adjustirten und weiters erlaufenden Executionskosten reassumirt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

26. April 1872,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem obigen Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 26. Jänner 1872.

# Kundmachung.

Die Insassen von Lenggenfeld und Moistrana in Oberkrain beabsichtigen ihre freigeigenthümlichen Wald- und Weidegründe im Gesammtflächenmasse von beiläufig 8000 Joch individuell zu vertheilen, und wünschen zu diesem Ende mit einem Geometer zu accordinen. Jene Geometer, welche diese Arbeit zu übernehmen Willens sind, wollen ihre Anträge unter Bekanntgabe der Bedingungen ihrer Referenzen und der genauen Adresse bis **30. Mai 1872** an den Gemeindevorstand von Lenggenfeld übermitteln. (848—2)

## Gemeindevorstellung Lenggenfeld,

am 4. April 1872.

## Docent Dr. Tanzer

hat wegen zahlreichen Zuspruchs seinen hiesigen Aufenthalt bis **20. d. M. verlängert** und ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends im „Motel Elephant“ **Zimmer-Nr. 36 & 37.** (862—2)

(852—1) Nr. 1545.

## Firma-Löschung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20ten März 1872 im Register für Einzel-firmen die Firma;

### L. Chiades

zum Betriebe eines Weinhandlungsgeschäftes in Schischka auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Alois Chiades gelöscht.

Laibach, am 20. März 1872.

(771—3) Nr. 1186.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei für die unbekannt wo befindliche Helena Janesch aus Laibach, anlässlich des von den Erben nach Katharina Kacar um Löschung des aus dem Vertrage vom 8. Jänner 1827 auf den erblasserischen Realitäten vor-gemerkten Pfandrechtes der Helena Janesch eingebrachten Gesuches, zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Advocat Dr. Munda zum Curator ad actum bestellt worden.

Laibach, am 5. März 1872.

(822—3) Nr. 95.

## Curatorsbestellung.

Es wird der unbekannt wo befindlichen Maria Puc rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf ihren Namen lautende Klagebescheid vom 10. Jänner 1872, Z. 95, in der Rechtsache des Mathäus Obreja von Zupendorf peto. 100 fl. c. s. c. dem unter Einem ob deren unbekanntem Aufenthaltes für sie bestellten Curator ad actum Johann Marinček von Zirkle behufs Erscheinens zur Tagssagung auf den

23. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 10ten Jänner 1872.

(116—3) Nr. 5360.

## Uebertragung

**dritter erec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 24. August 1871, Z. 3772, auf den 13ten November und 11. December 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Agnes Pustek von Soderdie gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 349 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt, und die auf den 15ten Jänner 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

17. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1871.

(790—3) Nr. 1473.

## Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat zufolge Erlasses vom 23. v. M., Zahl 1594, den Johann Gorše, Grundbesitzer von Lupinca, als Verschwender erklärt und es wurde demselben Anton Elisef von Kleinkostreinitz als Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten März 1872.

(831—2) Nr. 249.

## Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Jakob Savnig und Franz Levicar von Stadlberg rücksichtlich deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß die auf deren Namen lautenden Klagebescheide vom 23. Jänner 1872, Z. 249,

dem unter Einem ob deren unbekanntem Aufenthaltes für sie bestellten Curator ad actum Andreas Zehner von Stadlberg behufs Erscheinens zur Verhandlung am

14. Mai 1872,

Vormittags 9 Uhr, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 23ten Jänner 1872.

# Programm

für die

alljährlich in Graz abzuhaltenen Pferdemarkte, verbunden mit Prämienvertheilungen an Zuchtthiere und für Leistungsproben.

Um im Allgemeinen die Pferdezüchter anzueifern, zugleich auch, um dem Züchter Gelegenheit zu bieten, seine Producte direct an den Mann zu bringen, und den Unterhändler zu ersparen, ferner, um überhaupt ein Gesamtbild der Pferdezücht des Landes zu geben, sollen von nun ab jährlich 2 mal, u. z. am ersten Samstag im Mai und October, sogenannte Zuchtpferdemärkte abgehalten werden.

Diese Pferdemarkte, auf welchen Pferde jeden Geschlechtes und Alters, jeder Race und Leistung, aus allen Ländern, mit gutem Exterieur und Wartung aufgetrieben werden können, werden zugleich mit Prämien für Fohlen und Zuchtstuten, ferner mit Prämierungen für Trabfahren und Kraftproben verbunden sein, und so eingerichtet werden, daß am Samstag, d. i. am Tage des Pferdemarktes, die Zuerkennung der Zuchtpreise, den darauf folgenden Sonntag Nachmittags die Trabfahrten und Kraftproben und zum Schlusse unter Vorführung der Pferde die allgemeine Vertheilung der Zucht- und Leistungspreise vorgenommen werden soll.

Ein erhöhtes Interesse und eine bedeutende Wichtigkeit sollen diese Märkte auch noch dadurch erhalten, daß bei dieser Gelegenheit von Seite der heimischen Landes-Commission für Pferdezücht der Ankauf von Deckhengsten vorgenommen werden wird. Es soll hiedurch erzwungen werden, daß die Landes-Commission nicht mehr, wie bisher, genöthigt wird, im Lande herum Hengste zu suchen und vielleicht doch nicht die richtigen zu treffen; sondern es soll hier Jedermann um diese bedeutende Unterstützung der Zucht durch den Staat sich bewerben können, während der Commission die Möglichkeit geboten ist, sich das Beste anzueignen und sich gleichzeitig auch von der entsprechenden Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

Es steht zu erwarten, daß diese Pferdemarkte auch fremden Landes-Commissionen für Pferdezücht, welche bis nunzu ihre Deckhengste zum großen Theile in Steiermark aufzukaufen genöthigt waren, eine willkommene Gelegenheit darbieten werden, ihren Bedarf an Vaterthieren zu decken, sowie überhaupt Jedermann, der Zuchtthiere ankaufen will, hier die beste Gelegenheit finden wird.

Bei dem ersten diesjährigen Pferdemarkte am 4. Mai und bei den am Sonntage Nachmittags abzuhaltenen Leistungs-Proben sollen folgende Preise zur Vertheilung gelangen:

### I. Für Zuchtstuten:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Preis 30 fl. in Silber; Riehbergerpreis. | } vom Vereine zur Hebung der Pferdezücht. |
| 2. " 25 " " "                               |   |
| 3. " 20 " " "                               |   |
| 4. " 15 " " "                               |   |
| 5. " 12 " " "                               |   |

Zusammen 102 fl. in Silber.

### II. Für Fohlen beiderlei Geschlechtes bis zum vollendeten 3. Jahre:

- |                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| 1. Preis 20 fl. in Silber; | } Riehbergerpreis |
| 2. " 15 " " "              |                   |
| 3. " 10 " " "              |                   |
| 4. " 10 " " "              |                   |

Zusammen 55 fl. in Silber.

### III. Für Trabfahren:

- |  |
|--|
| 1. Preis 30 Vereinsthaler mit einer Fahne. |
| 2. " 20 " " " "                            |
| 3. " 15 " " " "                            |
| 4. " 10 " " " "                            |
| 5. " 6 " " " "                             |

Zusammen 81 Vereinsthaler.

### IV. Für Kraftproben:

- |   |
|---|
| 1. Preis 15 fl. in Silber; Riehbergerpreis. |
| 2. " 10 " " "                               |
| 3. " 8 " " "                                |
| 4. " 5 " " "                                |

Zusammen 38 fl. in Silber.

## Prämierungs-Bedingungen.

I. Um die Zuchtpreise können Pferde aus dem ganzen Lande concurriren. Die Besitzer von Fohlen und Zuchtstuten haben durch ein Certificat der zuständigen Gemeinden darzuthun, daß sie in Steiermark ansässig sind, und daß die Stuten wirklich zur Zucht verwendet werden. Für letztere genügt auch ein Belegzettel an der Stelle des gemeindeamtlichen Certificates.

II. Zum Trabfahren werden Pferde aller Länder zugelassen. Die Trabfahrer sind jedoch an folgende Bedingungen gebunden:

1. Die Trabfahrten geschehen einspännig mit zwei- oder vierrädigen Wagen.
2. Die Fahrten geschehen nach der Zeit. Die Pferde dürfen nur einzeln fahren. Die Fahrbahn, in Eisform, beträgt  $\frac{1}{2}$  Meile.
3. Wer Galopp einschlägt, hat das Pferd allfogleich zu pariren. Bei mehr als 10 Sprüngen bei jedem einzelnen Galopp wird das Pferd von der weiteren Concurrenz ausgeschlossen.
4. Anmeldungen zum Trabfahren sollen mindestens bis letzten April d. J. eingeschickt werden. Den Anmeldungen muß unter Einem eine Einlage von 5 fl. per Pferd beigegeben werden. Diese Einlage wird nach dem Trabfahren zurückerstattet, wenn das Pferd gestartet hat. Es können jedoch Pferde zum Trabfahren erst am Renntage beim Pfofen ebenfalls gegen Einlage von 5 fl. als Einschreibgebühr angemeldet werden. Die Einlage wird jedoch bei solchen Pferden nach dem Starten nicht zurückerstattet.

III. Die Kraftproben geschehen nach dem Trabfahren auf dem Ausstellungsplatze am Kraftmesser. In der Regel sollten auch die Preiswerber für Zuchtthiere ihre Anmeldung bis 30. April einschicken. Unter berücksichtigungswürdigen Verhältnissen kann jedoch von dieser Bestimmung Umgang genommen werden.

IV. Die Reihenfolge der Preiswerber bestimmt das Los.

V. Alle auf den Pferdemarkt bezughabenden Anfragen, Anmeldungen, Reclamationen, Geldsendungen gehen an das Secretariat des Pferdezücht-Vereines: **Mariahilferstraße Nr. 19, 2. Stock.**

Graz, im März 1872.

(841—1)

Das Comité.

Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank.

**Subscriptions-Eröffnung  
auf 50.000 Stück Actien**

des

**Länderbanken-Vereines.**

Actien-Capital: 20,000.000 fl. ö. W. in 100.000 Actien à fl. 200.

I. Emission: 75.000 Actien, worauf 40 pCt., d. i. 80 Guld. ö. W. per Actie eingezahlt sind,

**Sitz der Gesellschaft: Wien.**

**Statutarischer Wirkungskreis der Gesellschaft:**

(Art. I der Statuten.)

Zweck der Actien-Gesellschaft ist zunächst die Vermittlung des Bankgeschäftes und des Geschäftsverkehrs überhaupt zwischen Wien und den Kronländern, beziehungsweise den Banken und Geldinstituten in den verschiedenen Kronländern, dann die Förderung des Geschäftsverkehrs zwischen den gedachten Instituten untereinander, insbesondere aber die Unterstützung der Geldinstitute in den Kronländern im Wege des Wechsel-Escomptes.

**Verwaltungsrath der Gesellschaft:**

Präsident:

**Johann Freiherr v. Liebig.**

Vice-Präsidenten:

**August Skene, O. B. Friedmann.**

**Verwaltungsräthe:**

**Johann Frankl**, Verwaltungsrath der kroatischen Escomptebank; **Dr. Ludwig Schanzer**, Hof- und Gerichts-Advocat; **Gustav Herrmann**, Verwaltungsrath der Reichenberger Bank; **Gustav Ritter von Schöller**, Fabriksbesitzer; **Josef Franz Kohn**, k. k. Börsenrath und Censor der n. ö. Escomptebank; **J. S. Skrejsowski**, Vicepräsident der Živnostenská banka; **Dr. Julius Newald**, Vicebürgermeister der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien; **Josef Strasser**, Präsident der Raaber Handelsbank; **Dr. Alexander Peez**, Verwaltungsrath der Teplitzer Bank; **Johann Szongott**, Censor der National- und Escomptebank; **C. F. von Planck**, Präsident der Bank für Oberösterreich und Salzburg; **Bernhard Wetzler**, Vicepräsident der Nordwestböhmischen-Vereinsbank in Eger; **Josef Thonet**, Fabriksbesitzer.

**Subscriptions-Bedingungen:**

1. Von den 75.000 Stück Actien I. Emission werden 50.000 Stück am

**16. April 1872**

an den nachstehenden Zeichenstellen, und zwar:

in **Wien** bei dem Grosshandlungshause Joh. Liebig & Comp.,  
Wipplingerstrasse 4,

in **Agram** bei der Croatischen Escomptebank,

in **Bielitz** bei der Bielitz-Bialaer Handels- und Gewerbebank,

in **Brünn** bei der Mährischen Depositen- und Wechslerbank,

in **Budweis** bei der Budweiser Bank,

in **Carlsbad** bei der Carlsbader Bank,

in **Eger** bei der Nordwestböhmischen Vereinsbank,

in **Esseg** bei der Slavonischen Commercialbank,

in **Fünfkirchen** bei der Baranyaer Spar- und Creditbank,

in **Graz** bei der Steiermärkischen Escomptebank,

in **Kaschau** bei der Volksbank,

in **Klagenfurt** bei der Filiale der Steiermärk. Escomptebank,

in **Krakau** bei der Galizischen Bank für Handel und Industrie,

in **Laibach** bei der Filiale der Steiermärkischen Escomptebank,

in **Lemberg** bei der Galizischen Actien-Hypothekenbank,

in **Linz** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,

in **Neusatz** bei der Ersten Bácszer Handels- und Gewerbebank,

in **Oedenburg** bei der Oedenburger Creditbank,

in **Papa** bei der Papaer Handelsbank,

in **Pest** bei der Ung. Escompte- und Wechslerbank,

in **Pressburg** bei der Allgemeinen Creditbank,

in **Prag** bei der Allgemeinen Böhmischen Bank,

in **Prag** bei der Živnostenská banka pro Cechy a Moravu,

in **Reichenberg** bei der Reichenberger Bank,

in **Raab** bei der Raaber Handelsbank,

in **Saaz** bei der Saazer Bank,

in **Salzburg** bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,

in **Teplitz** bei der Teplitzer Bank,

in **Troppau** bei Herrn R. O. Schüler,

in **Wiener-Neustadt** bei der Niederösterreichischen Bank,

in **Werschetz** bei der Werschetzer Creditbank

von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags zur Subscription aufgelegt und diese am selben Tage geschlossen.

2. Der Subscriptionspreis beträgt für die Actie pr. fl. 200 ö. W. Nominalbetrag mit 40%, d. i. 80 Gulden ö. W., Einzahlung 110 Gulden ö. W.

3. Bei der Subscription ist eine Caution von 20 Gulden ö. W. für jede gezeichnete Actie in Barem oder in an der Wiener Börse notirten Effecten, zum Tagescourse gerechnet, zu erlegen. Barcautionen werden mit vier Percent pro anno verzinst.

4. Die Reduction der Anmeldungen im Falle der Ueberzeichnung bleibt vorbehalten, und wird das Ergebniss der Zeichnung in kürzester Zeit veröffentlicht werden.

5. Der Bezug der reparirten Stücke hat gegen Erlag des Emissionspreises und gegen Vergütung der 5percentigen Actienzinsen in Papiervaluta, vom 1. April 1872 an gerechnet, bei sonstigem Verfall der Caution, vom 24. April bis längstens 15. Mai d. J. zu erfolgen und an den betreffenden Subscriptionsstellen, wo die Zahlung erfolgte.

Wien, 10. April 1872.

**Die Concessionäre  
des Länderbanken-Vereines.**

Prospecte liegen bei der gefertigten Anstalt auf, und werden daselbst Anmeldungen zur Subscription bis inclusive 16. April a. c. entgegengenommen und kostenfrei ausgeführt.

**Filiale der Steierm. Escompte-Bank.**

(863-2)